

Texte 54/01

UMWELTFORSCHUNGSPLAN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UMWELT,
NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT

- Bodenschutz, Altlastensanierung -

Forschungsbericht 299 73 230

UBA-FB 000213

Anforderungen an die Wiederherstellung von Bodenfunktionen nach Entsiegelung

**- Rechtliche und bodenfachliche Rahmenbedingungen für eine
Entsiegelungsverordnung -**

Hartmut Gaßner, Achim Willand, Dr. Jochen Fischer, Dr. Nicole Pippke

Anwaltskanzlei [Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]

bearbeitet in Kooperation mit: **Dipl.-Ing. Heiner Lambrecht**

Planungsgruppe Ökologie + Umwelt GmbH, Hannover

Dr. Alexander Gröngroß

Institut für Bodenkunde der Universität Hamburg

Kurzfassung

Die Studie untersucht in ihrem ersten Teil die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Entsiegelungsverordnung nach §5 Satz 1 Bundesbodenschutz-Gesetz (BBodSchG). Die maßgeblichen bodenfachkundlichen Erkenntnisse und Anforderungen an Maßnahmen zur Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen fließen in das Gutachten ein. Schwerpunkte bilden die Abgrenzung zum Baurecht und die Voraussetzungen für Entsiegelungsmaßnahmen nach §5 Satz 1 BBodSchG – dauerhaft nicht mehr genutzte Fläche, deren Versiegelung im Widerspruch zu planungsrechtlichen Festsetzungen steht. Der rechtliche Gehalt des Versiegelungsbegriffs wird auch bodenfachlich reflektiert. Im Anschluss daran wird der Inhalt der Entsiegelungspflicht bestimmt, indem die Anforderungen an die Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Bodens (Entsiegelung) unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit und der Verhältnismäßigkeit konkretisiert werden. Verfassungsrechtliche Aspekte, Ausführungen zum Verfahren der Entsiegelung und tabellarische Übersichten zu Versiegelungstypen und zu den Kosten der Entsiegelung runden das Gutachten ab.

Im zweiten Teil des Vorhabens wurde ein Entwurf für eine Entsiegelungsverordnung nach §5 Satz 1 BBodSchG nebst Anhang und Begründung erarbeitet. Dieser Teil ist nicht für eine Veröffentlichung vorgesehen.

Abstract

In its First Part the legal expert opinion examines the legal basic conditions for the Regulation on Unsealing based on §5 sentence 1 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG). The decisive expert knowledge on soil and the geological requirements to be met in order to unseal and to restore the functions of soil are taken into considerations. The main emphasis lies with the delimitation to planning and building laws and regulations and with the requirements for unsealing according to §5 sentence 1 BBodSchG: An area permanently not being used with its soil being sealed in contrary to the provisions of applicable planning laws and regulations. The legal meaning of the term “unsealing” is also discussed under geological aspects. The opinion then refers to the duty to unseal. The requirements for preservation and restoration of soil, especially with respect to its natural capacity, are put in concret terms. In this process the principles of sustainability and appropriateness have been taken into consideration. The last section of Part One tells about constitutional aspects, informs about the process and methods for unsealing and gives tables on different types of sealed areas and arising costs.

The Second Part of the project introduces a draft for a Regulation of Unsealing based on §5 sentence 1 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) together with appendix and grounds. This part will not be published.